

Leute



Miklós Györgyjakab, derzeit Praktikant bei Arbeit und Leben Bayern, berichtete aus seinem Heimatland Rumänien und tauschte sich beim Erzählcafé Samowar gerne mit Menschen aus anderen Kulturen aus. Bild: Dobmeier

Austausch zwischen den Kulturen

Weiden. (rdo) „Ich gehöre selbst zur ungarischen Minderheit Rumäniens. Daher sind für mich Minderheitenfragen in der politischen Bildung besonders interessant“, sagt Miklós Györgyjakab, Stipendiat bei der Bundeszentrale für politische Bildung und der Robert-Bosch-Stiftung, der gerade bei Arbeit und Leben Bayern sein Praktikum absolviert.

Györgyjakab studierte Musik- und Religionspädagogik an der Babeş-Bolyai Universität in Cluj-Napoca/Klausenburg (Rumänien). „Ich möchte etwas Neues erfahren und ausprobieren. Das Stipendium

ermöglicht es mir, mich intensiver mit Minderheitenfragen, Menschenrechten und Integration zu beschäftigen“, so Miklós. Er ist bei Arbeit und Leben Bayern im Projekt „Inisma – Inklusion ist Mannschaftsspiel“ tätig.

„Ich freue mich sehr, dass ich beim Erzählcafé Samowar in Weiden über mein Heimatland erzählen konnte und dass Leute aus Russland, der Ukraine, Kasachstan und auch Deutsche großes Interesse gezeigt haben. Sie haben sich auch aktiv am Gespräch beteiligt“, berichtete der Praktikant. So habe sich zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen ein interessanter Informationsaustausch ergeben.